

Wasser nur allmählich in eine horizontale Direction geführet würde.

Es käme darauf an, die gehörige Curve zu finden; aber die Rechnung wird äufferst verwickelt und für die Praktik unbrauchbar, daher kann man sich mit folgender, in *Woltmanns Beyträgen* IVter Theil S. 270. angegebenen Constructions-Methode begnügen. Es sey AB Fig. 9. die Höhe des Überfalls, so nehme man $AC = 2\frac{1}{2} AB$ und ziehe die Linie BC . Aus A werde mit dem Radius AB der Bogen BED beschrieben; die Sehne DC halbirt und in G und C die Perpendikel GH und CH , gezogen, welche sich in H durchschneiden. Endlich beschreibe man mit CH den Bogen DEC , so ist $BDLC$ ungefähr die verlangte Curve. Fig. 9.

Wofern man aber dergleichen Wehre nach der gewöhnlichen Gestalt Fig. 10. macht, so soll man wenigstens darauf achten, daß die Parabel ABC , welche von dem überlaufenden Wasserstrahl beschrieben wird, aufferhalb dem Profil falle und nicht in die Ecke D treffe. Fig. 10.

Die genauere Construction der hölzernen und massiven Wehre aus den vorzulegenden detaillirten Zeichnungen.

M. s. auch *Beyers Schauplatz der Mühlen-Baukunst*. *Stieglitz Encyclopädie der Baukunst*. *Silberschlags Hydrotechnik*. *Fr. L. v. Carcrin von dem Bau der Wehre Giessen 1788*. *Schreyers praktischer Wehrbau* (eine sehr unzureichende Anweisung).

Beschreibung eines für das Schindlersche Blaufarbenamt bey Schöneberg im Maddelstrohm erbaueten steinernen Wehrs, welches zugleich bey der Holzflöße als ein Rechen gebraucht werden kann.